

Imshäuser Rundbrief 03-14, August 2014



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der Imshäuser Arbeit,

gerade haben wir in der Gedenkfeier am 20. Juli an den 70. Jahrestag des Attentats 1944 erinnert. Die Rede von Bischof Prof. Dr. Martin Hein finden Sie als pdf-Dokument in der Dokumentation der Reden zum 20. Juli auf unserer Internetseite. Sollten Sie keine Zugangsmöglichkeit zum Internet haben, die Rede aber trotzdem gerne nachlesen wollen, lassen Sie uns das gerne wissen.

Was uns am 20. Juli besonders gefreut hat: Im Nachgespräch zur Gedenkfeier kam es tatsächlich zu dem, was wir uns für diese Veranstaltung schon lange gewünscht haben. Bischof Hein hat sich hier bereitwillig den Fragen von Schülerinnen und Schülern unserer Partnerschule, der Sontraer Adam-von-Trott-Schule gestellt und es hat sich ein erster Ansatzpunkt für eine intergenerationelle Diskussion über Erinnerungskultur und Zeitzeugenschaft gezeigt. Dafür sei allen Beteiligten auch auf diesem Wege gedankt.

Gerne weisen wir Sie im vorliegenden Rundbrief auf die Veranstaltungen hin, die in Imshausen in den nächsten Wochen und Monaten stattfinden werden uns wir laden Sie dazu selbstverständlich sehr herzlich ein.

Besonders hinweisen möchten wir Sie schon an dieser Stelle auf die Veranstaltung zum Todestag Adam von Trotts am Dienstag, dem 26. August. Dr. Benigna von Krusenstjern, die Biographin Adam von Trotts wird sich an diesem

Abend mit dem „Nachleben“, unseres Namensgebers beschäftigen. Details dazu finden Sie unten.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Trottenpark,

Hein J



Imshäuser Rundbrief 03-14, August 2014



Veranstaltung zum 70. Todestag von Adam von Trott zu Solz, Dienstag, 26. August, 19 Uhr, Herrenhaus Imshausen
Adam von Trott – verleumdet, verkannt, unbekannt?

Vortrag und Gespräch mit Benigna von Krusenstjern (Göttingen), Biographin von Adam von Trott zu Solz

Adam von Trott zu Solz stand an der Seite Stauffenbergs im Zentrum der Verschwörung des 20. Juli 1944. Als zutiefst ziviler Mensch lehnte er das NS-Regime von Anfang an ab und leistete seit 1939 aktiven Widerstand. Er engagierte sich im Kreisauer Kreis an programmatischen Entwürfen für die Zukunft und suchte auf Auslandsreisen den von ihm beharrlich angestrebten Regimesturz außenpolitisch abzusichern. Am 26. August 1944 wurde Adam von Trott in Berlin-Plötzensee im Alter von 35 Jahren

hingerichtet.

Über den Widerstandskämpfer Adam von Trott ist in den vergangenen Jahrzehnten viel geschrieben worden, und dennoch blieb sein Denken und Handeln relativ unbekannt. In einem Vortrag anlässlich seines 70. Todestags wird seine Biographin Benigna von Krusenstjern den Gründen dafür nachgehen. Zugleich wird sie das veröffentlichte Trott-Bild kritisch analysieren, das vielfach durch falsche Zuschreibungen und fehlende Zeugenkritik geprägt wurde.

Dr. Benigna von Krusenstjern ist Historikerin mit den Schwerpunkten 17. und 20. Jahrhundert. Sie war langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen. Auf der Grundlage intensiver Forschungen schrieb sie die erste umfassende Biographie über Adam von Trott. Das Buch mit dem Titel „daß es Sinn hat zu sterben - gelebt zu haben“ erschien 2009 (inzwischen in dritter Auflage) im Göttinger Wallstein Verlag.

Imshäuser Jahrestreffen mit Mitgliederversammlung und öffentlicher Veranstaltung am Samstag, dem 6. September ab 14.15 Uhr im Herrenhaus Imshausen

Der Zeitplan für das Jahrestreffen wird in diesem Jahr etwas anders sein als gewohnt. Er wird auch von dem abweichen, was diejenigen unter Ihnen, die Mitglieder unseres Vereins sind, als Information zu Mitgliederversammlung erhalten haben. Das hat damit zu tun, dass unser Referent, der Staatsminister und Bundestagsabgeordnete Michael Roth an diesem Tag aus Frankreich anreist und frühestens gegen 18 Uhr in Imshausen sein kann. Daher haben wir uns entschieden, den Zeitplan in folgender Weise zu verändern:

14.15 Andacht in der Krypta

14.30 Kaffee und Kuchen

15.00 Mitgliederversammlung

17.30 Abendessen

19.00 Veranstaltung mit Michael Roth

Wir laden Sie alle sehr herzlich zur Teilnahme ein. Wir bitten Sie, sich für die Teilnahme am Abendessen bis zum 29. August per Telefon, Fax oder E-Mail in Imshausen anzumelden.

Imshäuser Rundbrief 03-14, August 2014

Falls Sie noch nicht Mitglied unseres Vereins sind, es aber gerne werden möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Details zur Veranstaltung mit Michael Roth:

**Aus der Geschichte lernen: Warum Europa mehr Verantwortung übernehmen muss!
Vortrag und Gespräch mit Staatsminister Michael Roth MdB (Berlin/Heringen)**

In diesem ganz besonderen Jahr des Gedenkens 2014 erinnern wir uns an drei besonders einschneidende Wendepunkte in der wechselhaften Geschichte Europas. 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs, 75 Jahre nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und 25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs richtet sich unser Blick aber nicht nur zurück, sondern auch auf die künftigen Aufgaben.

Heute zielen wir in Europa nicht mehr mit Waffen aufeinander, sondern wir verhandeln in den Brüsseler Sitzungssälen über politische Kompromisse. Ein Krieg mitten in Europa ist heute nahezu unvorstellbar, dafür sind wir vor unserer Haustür mit immer mehr Krisenherden konfrontiert - von den Entwicklungen in der Ukraine über den Gaza-Konflikt bis hin zu Bürgerkriegen in Syrien und Irak. Bei diesen Konflikten darf sich die EU nicht einfach wegducken. Denn aus unserer Geschichte erwächst für uns in Europa auch eine ganz besondere Verantwortung für Frieden, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in anderen Teilen der Welt. Wir müssen uns die Frage stellen: Welche Rolle will Europa in dieser immer unübersichtlicheren, von Krisen geschüttelten Welt künftig spielen? Und wie viel außenpolitische Verantwortung will und kann Deutschland dabei im Rahmen des europäischen Teams übernehmen? Wie kann die deutsche Außenpolitik die Gräben überwinden zwischen den großen Erwartungen unserer Partnerländer und einer zunehmend skeptischen öffentlichen Meinung, die einem stärkeren Engagement Deutschlands auf der internationalen Ebene zurückhaltend gegenübersteht?

Michael Roth wurde in Heringen/Werra geboren. Er studierte Politologie, Öffentliches Recht, Germanistik und Soziologie an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seit 1998 ist er direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg. Seit 2004 gehört er der Landessynode der Evangelischen Kirche von

Kurhessen-Waldeck an, außerdem ist er seit 2006 Mitglied des Beirates der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.. Im Dezember 2013 wurde Michael Roth zum Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt ernannt.

Imshäuser Gespräch am 19. September, 19 Uhr im Visser't Hooft-Haus im Trottenpark:

Der NSU-Komplex: Terrorismus und Alltagsrassismus

Vortrag und Gespräch mit Dr. Tanjev Schultz, Journalist (München)

Der NSU-Prozess in München und die NSU-Untersuchungsausschüsse in den Parlamenten geben Einblick in die Welt der militanten Neonazis, aber auch in das Versagen und die Fehlsteuerung der Sicherheitsbehörden. Sie legen zudem den Blick frei auf den Alltagsrassismus, der sich quer durch die Gesellschaft zieht und leider die Polizei und die Geheimdiensten betrifft. Es geht deshalb im viel diskutierten NSU-Prozess nicht nur um die Schuld oder Unschuld der Angeklagten, sondern um den Zustand und das Selbstverständnis unserer Gesellschaft. Tanjev Schultz begleitet sowohl die Untersuchungsausschüsse als auch das Gerichtsverfahren und berichtet von seinen Eindrücken.

Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen Annette Ramelsberger, Rainer Stadler und Wolfgang Luef hat sich Schultz der schwierigen Aufgabe gestellt, den Münchener Prozess umfassend zu dokumentieren. Auf mehr als 500 Seiten haben die Journalisten das erste Jahr des Verfahrens mitprotokolliert, eine stark verdichtete Fassung wurde im Januar 2014 im Magazin der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht. Außerdem gibt es eine filmische Umsetzung, die in Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg, der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg und der UFA Fiction entstanden ist: Zwei Stunden Kammerspiel, in denen Regisseurin Soleen Yusef von nur vier Schauspieler/Innen (Franziska Benz, Judith Schlink, Johannes May und Thomas Zerck) in Schwarz-Weiß das Protokoll mit verteilten Rollen verlesen lässt.

Dieser Prozess ist weit mehr, als ein wichtiges Medienereignis. Viele haben versagt – Behörden, Polizei, Medien, Politik und Gesellschaft. Den Prozess so gut wie möglich dokumentieren zu wollen und sich mit ihm zu beschäftigen, ist daher auch ein Zeichen des Bedauerns und eine Botschaft: Die Opfer sind nicht vergessen und

Imshäuser Rundbrief 03-14, August 2014

die Aufarbeitung des Geschehens hat erst begonnen.

Dr. Tanjev Schultz, geboren in Berlin, studierte an der Freien Universität Berlin, der Fernuniversität Hagen sowie der Indiana University in Bloomington (USA) Philosophie, Politik- und Kommunikationswissenschaft, Germanistik und Psychologie. Ab 1996 arbeitete Schultz als freier Journalist, u.a. für den Spiegel, WDR und Tagesspiegel. Seit 2005 ist er Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung im Ressort Innenpolitik zunächst mit dem Schwerpunkt Bildungspolitik und mittlerweile im Bereich Innere Sicherheit/Terrorismus.

Umleitungshinweis:

In Bebra wird voraussichtlich noch bis Ende September an der Stadterneuerung gearbeitet. Leider sind die ausgeschilderten Umleitungen nicht unbedingt zielführend. Daher raten wir Ihnen dazu, die ausgeschilderten Umleitungen in Bebra zu ignorieren.

Die momentan praktikabelste Anfahrt aus Richtung Westen (Bad Hersfeld) ist folgende: Abfahrt Bebra-Süd wie gewohnt. Dann hinter dem ersten Kreisel bitte nicht der Umleitung Richtung Solz-Imshausen folgen, sondern geradeaus weiterfahren bis zum "Röse-Kreisel" (direkt am Hotel Röse). In diesem Kreisel an der ersten Ausfahrt herausfahren (Richtung Weiterode) und gleich danach links in die Bebritstraße einbiegen. Danach folgt ein schmaler Tunnel unter der Eisenbahn hindurch. Nach dem Tunnel links in die Oststraße und dann am Ende derselben nach rechts in die Gilfershäuser Straße einbiegen und wie gewohnt nach Imshausen fahren.

Wenn Sie aus Richtung Rotenburg/Kassel über die B83/B27 nach Imshausen fahren möchten, empfiehlt es sich, bis zur Abfahrt Cornberg auf der B27 in Richtung Eschwege zu fahren. Dann gelangen Sie über Solz nach Imshausen.

Wie können Sie uns unterstützen?

Wir wären Ihnen allen sehr dankbar, wenn Sie uns (weiter) unterstützen könnten, denn Häuser wie unsere brauchen immer Pflege und Fürsorge. Auch das Zusammenstellen von attraktiven Veranstaltungsplänen und das Gewinnen kompetenter Referenten wäre ohne Ihre finanzielle

Unterstützung nicht möglich. Bei allen, die das bereits getan haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins willkommen heißen zu dürfen. Aufnahmeanträge finden Sie unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/finanzen/aufnahmeantrag.php> auf unserer Internetseite. Sie können dazu auch gerne persönlich Kontakt mit uns aufnehmen.

Wenn Sie uns außerhalb unserer Veranstaltungstermine besuchen möchten, um sich vor Ort ein Bild von dem wunderbaren Ort und von unserer Arbeit machen, sind Sie uns selbstverständlich herzlich willkommen. Am besten wäre ein vorheriger Kontakt und eine Terminvereinbarung.

Unsere Kontoverbindungen lauten:

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel e.G.:

Konto 61 77 41, BLZ 520 604 10

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE84 5206 0410 0000 6177 41

VR-Bank Hersfeld-Rotenburg:

Konto 312 47 900, BLZ 532 900 00

BIC: GENODE51BHE

IBAN: DE79 5329 0000 0031 2479 00

Sparkasse Hersfeld-Rotenburg:

Konto 500 624 69 BLZ 532 500 00

BIC: HELADEF1HER

IBAN: DE82 5325 0000 0624 69

Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.

Geschäftsführerin Ute Janßen

Im Trottenpark 1

36179 Bebra-Imshausen

Tel. 06622/42440

Fax 06622/430419

E-Mail: kontakt@stiftung-adam-von-trott.de

www.stiftung-adam-von-trott.de